



21.7. - 25.7.2021

**ANTONIO FIAN**

**Die Kunst des Dramoletts**

Dramolette, so wie sie in dieser Klasse erarbeitet werden sollen, nehmen für sich in Anspruch, eine eigenständige literarische Form zu sein, nicht anders als Gedichte oder Erzählungen. Häufig sind sie der satirischen Literatur zuzurechnen, aber keineswegs immer. Beckett, der Meister der leeren Bühne, ist so wenig Satiriker wie der Meister des kleinbürgerlichen Ehedramas Karl Valentin, auch wenn sich bei beiden gut lachen lässt. Die experimentellen Stücke René Altmanns, stille, minimalistische Impressionen, stehen in krassem Gegensatz zu Wolfgang Bauers Mikrodramen, diesen ungeheuren Materialschlachten in Minutenlänge.

Material für Dramolette findet sich, wie für alle Literatur, allerorten, und zumindest genauso wie auf die Gestaltung des vorhandenen Materials kommt es darauf an, das richtige auszuwählen. Während von den vielen heiteren Anekdoten, die man, ob man will oder nicht, als Dramolette-Autor ständig erzählt bekommt, nur in Ausnahmefällen eine wert ist, niedergeschrieben zu werden, fallen einem oft gänzlich unerwartet Dialoge voll Tiefsinn und Trauer zu, wie beispielsweise dieser in dem matt erleuchteten Stiegenhaus des Altbauhauses, in dem ich wohne:

*Männerstimme (von unten, betrunken, polternd): Moch a Liacht, Kanallje!*

*Knabenstimme (von oben): Is eh scho Liacht, Papa!*

Das, in kürzest möglicher Form, ist ein Dramolett.

## Vorbereitung

Wir bitten alle TeilnehmerInnen um die Zusendung eines kurzen Beispieltextes. Dieser dient nicht der Vorauswahl. Auch Menschen, die im Schreiben ganz am Anfang stehen, sind herzlich willkommen. Die Textprobe dient nur der Orientierung. Im Seminar entstehen neue Texte – an diesen wird gearbeitet.

Textprobe max. 6.000 Zeichen als **PDF(!)**-Datei bis 9.7. an:  
jk@schreibwerkstatt.at

Laptop und USB-Stick einpacken. Drucker und PC sind vor Ort vorhanden. Wer per Hand schreiben möchte, kann seine/ihre Texte kopieren.

## Programm

Beginn Mi 21.7. 19:00

Ende So 25.7. 13:00

Sa 24.7. - Lesung von Margit Schreiner, Gustav Ernst und Antonia Fian mit Live-Musik.

Das Seminar umfasst etwa 28 Stunden, die genaue Zeiteinteilung erfolgt in Absprache mit der Gruppe.

## Kosten & Anmeldung

Seminargebühr regulär EUR **400,-** / Studierende EUR **330,-**  
**Frühbucherbonus bis 22.5** EUR **350,-** / Studierende EUR **280,-**

Für Teilnehmende mit Hauptwohnsitz in Horn oder einer zugehörigen Katastralgemeinde: 15% Ermäßigung auf die Seminargebühr.

Pro Seminar stehen 12 Plätze zur Verfügung. Sie werden in der Reihenfolge des Zahlungseingangs vergeben.

Bitte zunächst das Anmeldeformular auf [www.schreibwerkstatt.at](http://www.schreibwerkstatt.at) ausfüllen. Sobald wir Ihnen die Anmeldung bestätigt haben, überweisen Sie bitte die Seminargebühr auf untenstehendes Konto. Die Rechnung erhalten Sie vor Ort.

Kontoinhaber: Verein LITERATURWERK

Verwendungszweck: SWST.FIAN

Raiffeisenbank Vitis

IBAN AT 49 3290 1000 0001 8655

BIC RLNWATW1901

## Stornierung

Bei Stornierung ab vier Wochen vor Seminarbeginn werden 80% der Seminargebühr einbehalten. Bei Vermittlung eines Ersatzteilnehmers entfällt die Stornogebühr.

## Veranstaltungsort

Kunsthhaus Horn  
Wiener Straße 2; 3580 Horn  
+43 2982 200 30; [www.kunsthhaus-horn.at](http://www.kunsthhaus-horn.at)

## Anreise

Horn ist etwa 80km von Wien und 130km von Linz entfernt. Öffentlich von Wien aus erreichbar: Franz-Josefs-Bahn (Umsteigen in Sigmundsherberg) oder direkt mit Autobussen ab Praterstern. Von St. Pölten und vom Westen aus: Mit der Bahn über Krems oder mit Autobussen. Die aktuellen Fahrpläne siehe [www.oebb.at](http://www.oebb.at).

Wer mit dem Auto anreist und eine Fahrgemeinschaft anbieten möchte, kann uns dies im Vorfeld des Seminares mitteilen. Wir können Ihre Kontaktdaten zur Organisation der Anreise an die anderen TeilnehmerInnen weitergeben.

## Datenschutz

Wir speichern und archivieren ihre Kontaktdaten im Zuge der Anmeldung, aber geben diese – außer, wie oben genannt, zur Organisation der Anreise und nach Ihrem ausdrücklichem Einverständnis – nicht an Dritte weiter. Den Newsletter der schreibwerkstatt (Programmzusendung usw.) erhalten Sie nur, wenn Sie sich selbstständig über die Homepage eintragen.

## Unterkunft

Wir bitten Sie, selbstständig eine Unterkunft zu buchen. Im Kunsthhaus Horn selbst sind 17 Zimmer verfügbar. In der näheren Umgebung des Kunsthhauses gibt es weitere Unterkünfte, falls das Kunsthhaus ausgebucht ist (siehe unten). Auch wenn Sie auswärts wohnen - wir freuen uns, wenn Sie im Restaurant des Kunsthhauses mit uns essen. Das Seminar beginnt mit einem Abendessen um 19:00. Vor Ort kann Frühstück, Halb- oder Vollpension gebucht werden. Wir empfehlen Halbpension (Preis: etwa 16-17€ pro Tag, detailliertere Infos vor Ort).

**Weitere Unterkünfte, falls das Kunsthaus ausgebucht ist:**

**Gasthof – Hotel Blie**, Robert Hamerlingstr. 17, 3580 Horn,  
+43 2982 2257, [www.blie.at](http://www.blie.at) (3 Min. zu Fuß.)

**Hotel/Restaurant Ölknechthof**, Prager Str. 3 – 5, 3580 Horn, +43  
2982 30100, [www.oehlknechthof.at](http://www.oehlknechthof.at) (3 min zu Fuß.)

**Campus Horn**, Canisiusgasse 1, 3580 Horn,  
+43 2982 50 325, <https://campus-horn.at/> (10-15 Min. zu Fuß)

**APG Privatzimmervermietung** Alfred & Helma Mann, Bahnstraße  
33, 3580 Horn, [helma.mann@aon.at](mailto:helma.mann@aon.at)  
0676/7153996. (etwa 10 min zu Fuß.)

**Biohof Steinböck** (Privatzimmer), Frauenhofen 29, 3580  
+43 2982 4432 [www.biohof-steinboeck.at](http://www.biohof-steinboeck.at) (3km entfernt.)

Veranstalter

**Literaturwerk – Verein zur Förderung der Sprachkunst** in  
Kooperation mit: schule für dichtung, Kolik, Unabhängiges Liter-  
aturhaus Niederösterreich, Waldviertelakademie, DUM Das Ulti-  
mative Magazin.

**Organisation und Ansprechpartner:**

Robert Kraner  
Sonnleite 7, 3902 Vitis  
+43 2841 8205 M +43 676 392 48 58  
[rk@schreibwerkstatt.at](mailto:rk@schreibwerkstatt.at)

Jakob Kraner  
Esterhazygasse 11/8 Wien  
+43 676 325 00 16  
[jk@schreibwerkstatt.at](mailto:jk@schreibwerkstatt.at)

**Die Seminare der schreibwerkstatt waldviertel werden vom  
Bundeskanzleramt, dem Land Niederösterreich und der Stadt  
Horn gefördert.**